

**Niederschrift  
zur Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Appen  
(öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 08.03.2022

**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:55 Uhr

**Ort, Raum:** Bürgerhaus Appen (Grootdeel), Hauptstraße 79,  
25482 Appen

**Anwesend sind:**

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Hans-Joachim  
Banaschak CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Jutta Kaufmann	FDP	
Frau Nicole Kaufmann	FDP	
Herr Jürgen Koopmann	CDU	
Herr Walter Lorenzen	SPD	stv. Vorsitzender
Herr Hans-Peter Lütje	CDU	Vorsitzender
Frau Petra Müller	SPD	
Herr Stefan Puttmann	SPD	
Herr Michael Seus	WGA	
Herr Stephan Winkelmann	CDU	

Außerdem anwesend

Herr Nils Carstens	WGA			
Herr Wolf Tonn		Seniorenbeirat	Vertreter	Senioren- beirat

Protokollführer/-in

Frau Suhrau

**Entschuldigt fehlen:**

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 23.02.2022 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Sitzung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 11.1 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird beschlossen.  
Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

**Ukraine - Konflikt**

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht des Bürgermeisters und Anfragen
3. Kita Heideweg der Lebenshilfe - angepasster Investitionsplan für das Jahr 2022  
Vorlage: 1674/2022/APP/BV
4. Beitragsanpassung Regionalpark Wedeler Au e. V.  
Vorlage: 1670/2021/APP/BV
5. Zuschüsse an den TuS Appen für die Begleichung des Entgeltes für die Benutzung der Sportanlagen 2021  
Vorlage: 1673/2022/APP/BV
6. Antrag des TuS Appen: Erweiterung der Flutlichtanlage auf Platz 2  
Vorlage: 1677/2022/APP/BV
7. Antrag auf Neubeschaffung einer Beschallungsanlage für das Bürgerhaus  
Vorlage: 1683/2022/APP/BV
8. Anschaffung von Mobiliar für das Bürgerhaus: hier: Sachstandsbericht
9. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022 der Gemeinde Appen  
Vorlage: 1682/2022/APP/HH

**Protokoll:**

**Ukraine - Konflikt**

Vor Beginn der Sitzung geht Herr Lütje auf das Kriegsgeschehen in der Ukraine ein. Er verurteilt die russische Aggression auf das Schärfste.

Seitens des Kreises und des Amtes werden Vorbereitungen getroffen, Flüchtlinge aufzunehmen. Auch für die Gemeinde Appen wird es erforder-

lich sein, Flüchtlinge aufzunehmen.

Hierfür wird jetzt schon Wohnraum gesucht.

Die Hilfsorganisationen bitten darum, keine unabgestimmten Aktivitäten in Form von Hilfstransporten zu leisten. Es sollte sich stets mit den Hilfsorganisationen abgestimmt werden.

Herr Lütje bittet die Anwesenden sich von den Plätzen für eine Schweigeminute zu Ehren der Kriegsoffer zu erheben.

## zu 1 **Einwohnerfragestunde**

### **Ukraine-Konflikt**

Frau Helga Schlichtherle, ein Mitglied des DRK-Ortsverbandes Appen, weist darauf hin, dass das DRK gewillt ist, wie bei vorherigen Flüchtlingsströmen, die Gemeinde so gut es geht zu unterstützen. Benötigter Wohnraum sei gesucht. Es sollen gezielte Hilfsaktionen vor Ort gestartet werden. Des Weiteren werden tatkräftige, junge helfende Hände gesucht.

### **Allgemeine Fragen & Anmerkungen**

Herr Dr. Bergmann fragt, ob künftig der Hausmeister im Bürgerhaus wegfällt, da im Stellenplan die Bezeichnung k.w. aufgeführt ist. Es wird von Herrn Lütje geantwortet, dass es sich hierbei um ehemalige Mitarbeiter handelt, die im Stellenplan mit dem Vermerk k.w. – künftig wegfallend - aufgeführt sind. Es gebe weiterhin einen Hausmeister beim Bürgerhaus, diese Stelle ist entsprechend im Stellenplan ausgewiesen.

Herr Winkelmann fragt nach der Neuberechnung Grundsteuer. Die Neuberechnung soll ab 2023 erfolgen, im aktuellen Jahr werde vom Finanzamt diesbezüglich ein Fragenkatalog zur Neubewertung an die Grundstückseigentümer versandt.

Herr Dr. Bergmann ergänzt bezüglich TOP 7 – Antrag auf Beschaffung einer Beschallungsanlage für das Bürgerhaus, dass hier bei der Beschaffung darauf geachtet werden solle, dass ein mögliches Problem mit Rückkopplungsgeräuschen verhindert werden solle. Ein Betrieb hätte eine entsprechende Lösung patentiert. Er wird die Informationen zum Betrieb an die Politik weiterleiten.

Herr Tonn vom Seniorenbeirat stellt in Frage, ob es notwendig sei, die Fällung von Eichen auf dem eigenen Grundstück zu beantragen. Es wird auf die gültige Baumschutzsatzung der Gemeinde hingewiesen und ergänzt, dass eine Fällung nur im Krankheitsfall erfolgen sollte.

### **Bushaltestelle Appen-Etz Rollbarg**

Frau Müller erwähnt, dass der Arbeitsbeginn für die Maßnahme der behindertengerechten Bushaltestelle Appen-Etz Rollbarg am 08.03.2022 sein sollte. Sie fragte, warum das Bauvorhaben zurückgezogen worden ist.

Herr Lütje erläutert, dass beim Treffen vor Ort erst ersichtlich wurde, welche Ausmaße der behindertengerechte Ausbau der Bushaltestelle habe. Die Länge der Haltestelle übertreffe mit 20 Metern Länge die Erwartungen. Der Abschluss der Erhöhung verläuft bis über den Eingangsbereich vorm Heidekrug. Die Maßnahme sei daraufhin zur weiteren Klärung mit den Gremienmitgliedern erstmal zurückgestellt worden, da die Frage bestehe, ob die Maßnahme mit solchen Auswirkungen gewünscht sei. Des Weiteren habe keine Kommunikation mit den Anliegern stattgefunden.

Frau Müller merkt an, dass der Planungsentwurf nicht vorgelegen habe obwohl dies gefordert worden sei.

Frau J. Kaufmann weist darauf hin, dass dies ein grundsätzliches Problem sei. Es erfolge eine Beschlussfassung durch die Gremien, aber der weitere Verlauf sei in deren Unkenntnis bis es dann zu solchen Situationen käme. Es bestehe der Wunsch, dass die Fortschritte und Planungsausmaße in die Gremien gereicht werden vor einem tatsächlichen Baubeginn um unerwünschte Situationen zu vermeiden.

Herr Lütje klärt auf, dass nach der aktuellen Kommunikation zwischen dem Planer mit dem Kreis Pinneberg von deren Seite erläutert wurde, dass auf der Busstrecke Gelenkbusse eingesetzt werden die diese erforderliche Länge benötigen. Ein Vergleich mit kürzeren Bushaltestellen z. B. im Siedlungsweg (12 Meter) sei somit nicht möglich.

Herr Lorenzen erläutert, dass über diese Maßnahme seit über fünf Jahren diskutiert werde und seit jeher davon gesprochen wurde, die Anlieger zu informieren. Er stellt die Frage nach der Verantwortlichkeit zur Bürgerkommunikation. Er erwarte, dass diese Kommunikationsprobleme zukünftig gelöst werden und betroffene Anlieger rechtzeitig über Maßnahmen informiert werden.

Herr Puttmann merkt an, dass die Länge aufgrund aktueller Gesetzeslage in etwa zu erwarten war. Er fragt nach den genauen Eigentumsverhältnissen. Es sei nicht das erste Mal, dass eine Bushaltestelle vor einem Eingangsbereich von Anliegern entstehe. Er wünscht sich jedoch insgesamt eine bessere Kommunikation mit betroffenen Anliegern, den Gremien und

der Verwaltung.

Herr Lütje erläutert nochmals die geplante Maßnahme. Es wird eine Erhöhung erbaut mit behindertengerechtem Zugang, durch die Erhöhung wird zum Grundstück des Heidekruges ein Absatz von ca. 30cm entstehen, dieser Absatz sei mit einem Geländer abzusichern. Es sei somit dringend ein Gespräch mit dem Anlieger zu suchen.

Herr Seus weist darauf hin, dass über die Durchführung der Maßnahme ein Beschluss gefasst wurde und die Planungsleistung von einem Fachdienstleister erfolgte. Eine Prüfung durch die Gremien sei grundsätzlich zu befürworten. Eine intensive Beschlussnachverfolgung sei jedoch zeitintensiv und erfordere eine entsprechende Bereitschaft hierfür seitens des Ehrenamtes. Auch er wünscht sich eine Kommunikation mit dem Anlieger.

Herr Lütje merkt an, dass bisher nicht bekannt gewesen sei, dass Gelenkbusse eingesetzt werden die eine vorgeschriebene Länge der Bushaltestelle erfordern. Die Gesetzgrundlage sei zu berücksichtigen. Er schlägt vor, mit dem Anlieger das Gespräch zu suchen und dessen Stand zu berücksichtigen.

Herr Lorenzen verdeutlicht, dass das Einzelinteresse nicht die Maßnahme verhindern sollte. Ein entsprechender Beschluss sei bereits gefasst worden.

Es wird sich darauf geeinigt, dass die Planungszeichnung den Gremienmitgliedern vor der Gemeindevertretung am 17.03.2022 zugehen solle.

Herr Lorenzen ergänzt, dass der Beschluss schnellstmöglich umgesetzt werden soll, die Anlieger seien entsprechend zu informieren. Eine Verzögerung der Baumaßnahme sei unglücklich.

Herr Lütje erläutert, dass es sein Ansinnen war, alle über die tatsächlichen Ausmaße der Maßnahme rechtzeitig in Kenntnis zu setzen. Er plädiert für eine nochmalige Zustimmung durch die Gemeindevertretung nach Vorlage der Planungszeichnung.

Herr Puttmann fügt hinzu, dass bis zur Gemeindevertretung auch mit den Anliegern das Gespräch gesucht wurde. Er plädiert für einen zeitigen Baubeginn.

Frau J. Kaufmann fragt nach, was es für Auswirkungen habe, wenn der Maßnahme in der Gemeindevertretung nun nicht zugestimmt werde.

Es wird erläutert, dass dann ein Antrag auf Rücknahme beschlossen werden muss um den vorangegangenen Beschluss zurückzunehmen. Es sei aber mit einer Mehrheit in der Gemeindevertretung für den Maßnahmenbeginn zu rechnen.

Von Herrn Carstens wird angemerkt, dass die erfolgte Auftragsvergabe zu

berücksichtigen sei und mögliche Regressansprüche bei Maßnahmenstopp zu erwarten seien.

Es wird sich darauf geeinigt, dass bis zur Gemeindevertretung das Gespräch mit den Anliegern gesucht wird und die Planungsunterlagen zur Verfügung gestellt werden (*die Planungsunterlage ist dem Protokoll als Anlage beigefügt*). Es wird für die Gemeindevertretung ein Tagesordnungspunkt mitaufgenommen.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

## **zu 2 Bericht des Bürgermeisters und Anfragen**

### **Ukraine-Krise**

Eine Flüchtlingsfamilie ist bereits in Appen bei einer Gastfamilie untergekommen. Der Kontakt entstand durch eine Schulpartnerschaft mit Kiew. Wohnraumangebote zur Unterbringung seien gesucht. Es gab eine Informationsveranstaltung in Moorrege, bei der zumeist Schüler teilnahmen.

### **Kindergarten**

Es gibt geringe Plätze im Elementarbereich. Die Gruppenstärke soll nach Absprache maximiert werden um neue Betreuungsplätze anbieten zu können.

### **Spielplätze**

Alle erforderlichen Reparaturarbeiten seien durchgeführt worden. Neue Geräte wurden geliefert und errichtet. Die Herrichtung des Spielplatzes Pinnaubogen sei zu Mitte März anvisiert, es kann jedoch bei den Spielgeräten zu Lieferschwierigkeiten kommen.

### **Seniorenausflug**

Es sei wieder ein Seniorenausflug im Juni geplant. Als schwierig könnte sich die Lokalitätssuche gestalten aufgrund eingeschränkter Räumlichkeiten.

### **Illegale Abfallentsorgung**

Die illegale Abfallentsorgung nehme zu, in letzter Zeit sind vermehrt Altrefen entsorgt worden sowie größere Mengen Bauschutt abgekippt.

### **Arbeitsschutz**

Auf dem Bauhof erfolgte eine Arbeitsschutzuntersuchung. Es ist ein Gefahrenschrank für entzündliche Flüssigkeiten außerhalb einzurichten.

### **Geschwindigkeitskontrolle**

An der Hauptstraße war der mobile Blitzer Zeus im Einsatz. Jedoch haben nur rd. 2% der Verkehrsteilnehmer die Quote überschritten sodass keine stationäre Blitzeranlage genehmigt wird.

### **Anfragen**

Herr Lorenzen wünscht sich eine Beantwortung seines Schreibens vom 23.02.2022 an die Verwaltung, auf welcher Grundlage die Absage der vorangegangenen Gremien notwendig gewesen sei. Aufgrund ausreichender Vorbereitung auch im Hinblick auf die Corona-Situation empfinde er die Absage als nicht gerechtfertigt.

Herr Lütje fragt nach, ob Herr Lorenzen mit den entsprechenden Vorsitzenden gesprochen habe um die Hintergründe zu erforschen.

Herr Lorenzen gibt an, dass dies nicht seine Aufgabe sei. Er verweist auf den § 35a GO und weist auf die entsprechenden Vorbereitungen hin, die eine Sitzung grundsätzlich ermöglichen.

Frau N. Kaufmann zitiert eine Information bezüglich Absage des SKSS seitens der Amtsverwaltung, wonach aufgrund aktueller Corona-Situation sowie geringer Tagesordnungspunkte die Sitzung entfalle.

#### *Anmerkung der Verwaltung:*

Ob eine Sitzung stattfindet oder nicht entscheidet der jeweilige Vorsitzende. Des Weiteren wird bei dieser Entscheidung auf die Empfehlung des Landes hingewiesen:

*Dennoch gilt seitens des Landes und des Kreises die Empfehlung, die Sitzungen der kommunalen Gremien auf das notwendige Maß zu beschränken. Tagesordnungen sollen auf die wirklich notwendigen Tagesordnungspunkte gekürzt werden.*

### **zu 3      Kita Heideweg der Lebenshilfe - angepasster Investitionsplan für das Jahr 2022 Vorlage: 1674/2022/APP/BV**

Herr Lütje erläutert, dass im Vorwege eine digitale Diskussionsrunde mit Mitgliedern des SKSS erfolgte sowie ein Gespräch mit der KiTa-Leitung vor Ort stattfand. Bei diesem Termin haben von allen Fraktionen Mitglieder teilgenommen, so dass man sich auf die Verschiebung nicht dringender Maßnahmen auf Folgejahre geeinigt habe. Entsprechend sei die Vorlage anzupassen. Es bestehe die Zusage, dass die Vorlage zur Gemeindevertretung entsprechend auf den aktuellen Stand angepasst sei.

Herr Seus merkt an, dass es unglücklich sei, dass die Änderungen nicht bereits digital vorliegen. Aus der aktuellen Vorlage sowie den neu getroffenen Absprachen sei nicht ganz klar, welcher Betrag nun im 1. Nachtrag genau aufzunehmen sei.

Herr Lütje verweist hierzu auf den aktualisierten Maßnahmenkatalog, der noch beigefügt wird. Eine Änderung der Vorlage war aus zeitlichen Gründen nicht möglich. Der geänderte Plan wurde erst am Freitag, den 04.03.2022, zugeleitet.

Herr Puttmann findet es unglücklich, dass bereits im vergangenen Jahr Mittel bereitgestellt wurden und nun neue Werte gefordert werden. Er hinterfragt die Sinnhaftigkeit des Beschlusses aus dem Vorjahr.

Herr Lütje erläutert, dass bereits im vergangenen Herbst bei einem Termin vor Ort Punkte genannt wurden, die dringend umzusetzen seien und nicht im vorherigen Beschluss berücksichtigt werden konnten. Es war im Herbst der Wunsch der vor Ort anwesenden Gemeindevertreter gewesen, eine Liste der wichtigen Maßnahmen seitens des Kindergartens zur Verfügung gestellt zu bekommen.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Investitionsliste mit den Änderungen zu beschließen. Die detaillierte Aufstellung der Beträge wird zur Gemeindevertretung erstellt.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0**

zu 4

**Beitragsanpassung Regionalpark Wedeler Au e. V.**

**Vorlage: 1670/2021/APP/BV**

Herr Banaschak erläutert, dass es sich nicht um eine zusätzliche Kraft per se handele, sondern die bestehende Kraft bisher rein über Fördermittel finanziert worden sei, die nun wegfallen. Jedoch ist die Kraft notwendig um die entsprechenden Tätigkeiten durchzuführen.

Frau Müller unterstützt die Vorlage.

Herr Lütje merkt an, dass die Gemeinden Heist und Holm ebenfalls ihre Unterstützung zugesagt haben.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss der Gemeinde Appen empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, der Beitragsanpassung für den Regionalpark Wedeler Au e. V. auf 2.500,00 Euro jährlich zuzustimmen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 5 Zuschüsse an den TuS Appen für die Begleichung des Entgeltes für die Benutzung der Sportanlagen 2021  
Vorlage: 1673/2022/APP/BV**

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt, dem TuS Appen für das Jahr 2022 einen gemeindlichen Zuschuss in Höhe von 284.350,44 € zu gewähren.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 6 Antrag des TuS Appen: Erweiterung der Flutlichtanlage auf Platz 2  
Vorlage: 1677/2022/APP/BV**

Herr Lütje erläutert zum Antrag des TuS Appen, dass der Platz 2 eine schlechte Ausleuchtung hat. Sämtliche Förderanträge sind vom TuS Appen bereits gestellt worden. Fraglich sei, ob die Erweiterung der Flutlichtanlage noch notwendig sei, wenn die Fördermittel für den beantragten Kunstrasenplatz bewilligt werden. Die Mittel sind mit einem Sperrvermerk zu versehen um die Notwendigkeit der Maßnahme abzuwarten und auch, ob entsprechende Fördermittel bewilligt werden.

Herr Lorenzen merkt an, dass es nicht Aufgabe des Finanzausschusses sei über Platzbedarf und dergleichen zu diskutieren, dies sei Aufgabe des SKSS. Es solle hier nur über die Bereitstellung der Mittel beraten werden.

Frau N. Kaufmann erläutert nochmals die Gegebenheiten der Platzsituation beim TuS Appen. Eine Erweiterung der Flutlichtanlage sei nicht notwendig, wenn die gestellten Förderanträge für die anderen Plätze bewilligt werden.

Herr Seus weist darauf hin, dass auch abzuwarten sei, in welcher Höhe eine Förderung erfolgt, da je nach prozentualem Förderanteil die Kosten für die Gemeinde höher sind als erwartet.

Herr Lütje merkt an, dass ein Sperrvermerk nur mittels Beschluss aufzuheben sei und somit die Förderbewilligung abgewartet werden kann.

In der Investitionsplanung im Haushalt 2022 findet sich die Maßnahme unter der Investitionsmaßnahmenummer 424102202. Die Maßnahme ist bereits mit einem Sperrvermerk versehen.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, den Antrag zur Erweiterung der Flutlichtanlage Platz 2 des TuS Appen,

unter der Voraussetzung das entsprechende Fördermittel bewilligt sind, zu unterstützen. Die Mittel sind mit einem Sperrvermerk zu versehen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 7      Antrag auf Neubeschaffung einer Beschallungsanlage für das Bürgerhaus**  
**Vorlage: 1683/2022/APP/BV**

Herr Lütje erläutert, dass bei der Beschallungsanlage starke Störgeräusche auftreten sowie technische Ausfälle zu beklagen sind. Die Tonverteilung im Raum sei schlecht. Aufgrund der finanziellen Belastung sollte dies dem Gremium zur Diskussion gestellt werden. Ein erstes Angebot nach einem Termin vor Ort ergab, dass eine Einrichtung von Lautsprechern in mehrere Richtungen notwendig ist, dies führe zu einem Betrag von rund 28.000 €. Diesem Betrag sind noch erforderliche Arbeiten durch einen Elektriker zu berücksichtigen. Ein Gegenangebot ist erforderlich. Fraglich ist, ob das Thema grundsätzlich weiterverfolgt werden solle.

Herr Lorenzen stimmt zu, dass die Beschallungsanlage zu wünschen übriglässt. Diese sei rund 30 Jahre in Betrieb und es können Mittel für eine neue, gute Anlage bereitgestellt werden. Er unterstütze einen Grundsatzbeschluss.

Herr Lütje wird mit einem Sprecher aus der Einwohnerfragestunde bezüglich Betriebe, die eine Beschallungsanlage anbieten, in Kontakt treten, auch in Bezug auf die Rückkopplungsproblematik.

Frau Müller stimmt der Angebotseinholung zu. Der Beschluss sei entsprechend anzupassen.

Herr Seus stimmt zu, er wünscht die Einrichtung eines Sperrvermerkes.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, dem grundsätzlichen Antrag auf Ersatzbeschaffung der Beschallungsanlage für das Bürgerhaus Appen zuzustimmen. Entsprechende Angebote sind einzuholen. Die Mittel sind mit einem Sperrvermerk zu versehen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 8      Anschaffung von Mobiliar für das Bürgerhaus: hier: Sachstandsbericht**

Herr Lütje erläutert, dass die Bestandsmöbel im Bürgerhaus abgängig sind und Reparaturen am Bestandsmobiliar kostenintensiv. Es bestand in einer

Sitzung des SKSS im Etzer Bund - Haus Einigkeit in den Fraktionen das Mobiliar auszutauschen. Es erfolgte im Januar der Besuch eines Betriebes mit Gebrauchtmobiliar. Ein Musterstuhl steht zur Verfügung. Der Stuhl sei jedoch nicht für Reihenbestuhlung geeignet. Kostenpunkt hierbei liege bei rd. 95,00 EUR je Stuhl. Passende Tische wurden mit angeboten. Gesamtkostenpunkt wären beim Muster inkl. Tisch rd. 40.000 EUR.

Es erfolgte eine weitere Recherche und ein weiterer Musterstuhl wurde vorgestellt, dieser mit der Möglichkeit zur Reihenbestuhlung. Kostenpunkt hier für Stühle und Tische insgesamt läge bei rd. 38.000 EUR.

Herr Lorenzen merkt an, dass die bisherige Bestuhlung nur in Teilen abgängig ist. Die vorgestellten Musterstühle seien für das Bürgerhaus unpassend. Es sei bei Beschaffungen auf Qualität zu achten. Er empfiehlt im Zuge der Nachhaltigkeit Ausbesserungsarbeiten vornehmen zu lassen. Im Erdgeschoss passen laut Brandschutzvorgaben nur 110 Sitzplätze, dies sei zu berücksichtigen. Des Weiteren fehle ein grundlegender Beschluss zur Beschaffung von Mobiliar.

Herr Lütje weist darauf hin, dass ausreichend über die erfolgten Besuche und allgemeine Informationssammlung zu möglichem Mobiliar berichtet wurde. Es sei der Eindruck da, dass eine Neubeschaffung von allen gewünscht war. Es sei weiterhin zu bedenken, dass das Altmobiliar sperrig und schwer ist und somit für die Mitarbeiter belastend. Die Tischgröße des Bestandsmobiliars sei ungewöhnlich und sollte auf den Standard reduziert werden. Die Tischnutzung erfolge zumeist als Buffetauslage. Die Möbel sollten so ausgelegt sein, wie der überwiegende Bedarf es erfordert.

Herr Puttmann gibt zu bedenken, dass die Musterstühle an Bürostühle erinnern. Die geringere Tischgröße sei für Künstlermärkte ungeeignet.

Herr Seus ergänzt, dass die aktuelle Bestuhlung noch ausreichend sei und somit genug Zeit zur Verfügung stehe um sich ausreichend Gedanken zu machen, was an Mobiliar gewünscht ist.

Frau J. Kaufmann gibt an, dass es mehrere alte Häuser mit moderner Bestuhlung gibt und dies nicht unpassend wirke. Sie gibt zu bedenken, ob es notwendig ist, dass die Mittel bereits im aktuellen Haushaltsjahr enthalten sind. Sie befürwortet, dass Einigkeit bei der Auswahl des Mobiliars angestrebt wird.

Frau N. Kaufmann stimmt im Punkt Einigkeit Frau J. Kaufmann zu. Die Musterstühle empfinde sie als eher unpassend. Sie betont, dass die Angebotseinholung sinnvoll gewesen sei um eine Richtlinie der notwendigen Mittelbereitstellung zu haben. Echtholzmobiliar verteuere die Beschaffung. Sie zitiert aus dem Protokoll der vorgenannten SKSS-Sitzung, in dem der Ausschuss darum bittet, Angebote einzuholen.

Herr Winkelmann empfindet die Art und Weise der Diskussionsführung unglücklich. Es werde kritisiert, dass einerseits zu wenig und andererseits zu viel gemacht werde. Es handele sich hierbei um einen Sachstandsbe-

richt ohne Beschlussfassung.

Herr Lorenzen merkt an, dass die Bereitstellung der Mittel im Haushalt zu kritisieren sei. Er habe den Eindruck, dass hier über das Ziel hinausgeschossen worden sei, da keine Einbindung im Detail erfolgte.

Herr Seus erläutert, dass das Angebot als Diskussionsgrundlage dient. Er tendiere dazu, dass im Vorwege Wünsche zum Mobiliar besprochen und gesammelt werden und anhand des Ergebnisses dann Angebote eingeholt werden.

Herr Winkelmann stimmt zu, dass die Mittelanmeldung im Haushalt verfrüht ist.

Die Diskussion wird durch Herrn Banaschak beendet.

Es wird sich geeinigt, dass die Mittel für die Beschaffung des neuen Mobiliars aus dem Haushalt 2022 zu streichen sind.

## **zu 9      Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022 der Gemeinde Appen Vorlage: 1682/2022/APP/HH**

Herr Lütje erläutert seine Präsentation (*Protokollanlage*). Er verdeutlicht, dass es sich beim Haushalt 2022 um den ersten doppelten Haushalt der Gemeinde Appen handelt und einige Werte noch unsicher erscheinen, da die Ermittlung zur Eröffnungsbilanz noch nicht abgeschlossen ist.

Herr Lorenzen merkt an, dass aufgrund des neuen Rechnungswesen und fehlendes Fachwissen eine Vorberatung mit den Mitgliedern des Finanzausschusses zu begrüßen gewesen wäre.

Herr Lütje weist darauf hin, dass der Haushalt trotz vieler Ungewissheiten und einem hohen planerischen Defizit in der Ergebnisrechnung in der Gemeindevertretung beschlossen werden sollte, da sich die Gemeinde sonst weiterhin in einer haushaltslosen Zeit befindet und Maßnahmen nicht begonnen werden können. Er informiert, dass er Kontakt mit dem Fachbereichsleiter Finanzen bezüglich einer Schulung aufgenommen hatte. Aufgrund der aktuellen Situation sowie terminlicher Eingebundenheit ist eine Schulung jedoch erst im Laufe des Jahres durchführbar.

Frau Müller schätzt die Bemühungen der zuständigen Kämmerin, den Haushalt aufzustellen und zu erläutern.

Herr Seus hinterfragt die Kostensteigerung bei Kreis- und Amtsumlage.

Herr Lütje erläutert, dass die Kreisumlage steigt, da die Finanzkraft der

Gemeinde gestiegen sei.

Die Amtsumlage steigt aufgrund ungedeckter Kostenübernahme für die Flüchtlinge seitens des Landes bzw. Bundes sowie durch die Miete für das neue Amtshaus. Ferner sei in 2021 der Stellenplan erhöht worden wodurch höhere Personalkosten zu Buche schlagen.

Herr Seus merkt an, dass der Ablauf der Mittelanmeldung zu hinterfragen sei. Die Mittelanmeldung durch den Fachbereich an den Kämmerer sei intransparent gerade im Bereich von Mittelenerhöhungen.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Haushaltsatzung und den Haushaltsplan mit seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2022 unter Berücksichtigung u. g. Hinweise zu beschließen.

Es ist ein Sperrvermerk bei den Mitteln der Beschallungsanlage einzurichten.

Die Mittelanmeldung für die Beschaffung des neuen Mobiliars für das Bürgerhaus sind zu streichen.

**mehrheitlich beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 2**

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.03.2022

---

gez. Hans-Peter Lütje  
Vorsitzender

---

gez. Suhr  
Protokollführerin